

**Samstag, 25. September 2010**

**Regionale Beziehungen und biographische  
Perspektiven**

9.00 - 9.45: Rainer Fischer (Köln): „Eine Stadt, gegen die mein Vorurtheil nicht so stark als ihres ist ...“ Hamanns Beziehungen zu Riga

9.45 - 10.30: Hans Graubner (Göttingen): Hamanns briefliche Begleitung der Tätigkeit Johann Gottlieb Lindners in Riga

10.30 - 11.00: Kaffeepause

11.00 - 11.45: Joseph Kohnen (Luxembourg): Hippel! Der so wenig Beachtete in der Hamann-Forschung

*11.45 - 13.00: Perspektiven der Hamannforschung:*

Jiri Munzar (Brno, Tschechien): Zum Stand der Übersetzung von Werken Hamanns ins Tschechische

Raivis Bicevskis (Riga, Lettland): Hamann-Forschung in Riga

Susanne Schulte (Münster): Hamann in Münster

**Anmeldung**

Prof. Dr. Johannes von Lüpke  
Kirchliche Hochschule Wuppertal / Bethel  
Missionsstraße 9  
42285 Wuppertal

E-Mail: vonluepke@thzw.de

**Anreise zum IZEA**

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung  
der Europäischen Aufklärung (IZEA)  
Franckeplatz 1, Haus 54  
06110 Halle

**Mit dem Auto**

A 9 Abfahrt Halle / A 14 Abfahrt Halle-Zentrum  
B 100 Richtung Halle/Zentrum Halle,  
Richtung B 80, über die Hochstraße und dann  
Halle/Neustadt.

Von Westen:  
A 38 Abfahrt 3 (Halle-Neustadt)  
Ausschilderung Richtung Halle (Saale) folgen.

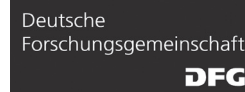
**Anfahrt vom Flughafen**

Flughafen Leipzig-Halle, von dort aus fährt stündlich ein Zug nach Halle (Saale) Hauptbahnhof (Fahrzeit ca. 13 Min.).

**Anfahrt mit der Bahn**

Halle (Saale) Hauptbahnhof, ins Stadtzentrum gehen und der Ausschilderung Franckesche Stiftungen folgen (max. 10 Minuten Fußweg). Zum Hotel mit den Linien 9, 2, 10.

**Gefördert durch:**



10. Internationales Hamann-Kolloquium  
23.-25. September 2010 in Halle (Saale)  
Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung  
der Europäischen Aufklärung (IZEA)



**HAMANNS BRIEFWECHSEL**

**Programm**

## Donnerstag, 23. September 2010

9.00 - 9.30: Daniel Fulda (Geschäftsführender Direktor des IZEA): Begrüßung

Johannes von Lüpke (Wuppertal): Begrüßung und Einführung in die Thematik des Kolloquiums

9.30 - 10.15: Manfred Beetz (Halle): Freundschaftliche Strafgerichte

10.15 - 11.00: Ulrich Gaier (Konstanz): Dialogische Vernunft

11.00 - 11.30: Kaffeepause

11.30 - 12.15: Eric Achermann (Münster): Brief und Essayismus — Epistolarität in Hamanns Denken

12.15 - 13.00: Ildiko Pataky (Szentendre, Ungarn): „So verrathen Sie mich an keinen Fremden.“ Der Brief als Gattung und Hamanns Briefwechsel auf dem Grenzgebiet zwischen Öffentlichkeit und Privatheit

14.00 - 14.45: Naomi Miyatani (Tokio, Japan): Hamanns Übersetzungsbegriffe im Spiegel seines Briefwechsels

14.45 - 15.30: Kai Patri (Torun, Polen): Metaphorik des Feuchten in Hamanns Briefen

15.30 - 16.00: Kaffeepause

16.00 - 16.45: Knut-Martin Stünkel (Bünde): Krankheit als Katapher. Zu Hamanns Krankheitsbriefen

16.45 - 17.30: Anja Kalkbrenner (Münster): Selbstdarstellung und Verstellung in Hamanns Briefen

20.00 Uhr: Öffentlicher Abendvortrag: Anne Bohnenkamp-Renken (Frankfurt a.M.): Zur Materialität des Briefes seit dem 18. Jh.

## Freitag, 24. September 2010

9.00 - 9.45: Wladimir Gilmanov (Kaliningrad, Russland): Hamanns „Rettung der Natur“ in drei Briefen an Kant

9.45 - 10.30: János Rathmann (Budapest, Ungarn): Die Hamann-Herder-Beziehung im Licht der Korrespondenz

10.30 - 11.00: Kaffeepause

11.00 - 11.45: Oswald Bayer (Tübingen): „Geschmack an Zeichen“. Hamanns Brief an Lavater vom 18.1.1778

11.45 - 12.30: Jörg-Ulrich Fechner (Bochum): Zum Briefwechsel zwischen Hamann und Jacobi (inklusive der Briefe Johann Michael Hamanns an Jacobi)

### *Parallelsektionen am Nachmittag*

#### I. Hamann, Kant und Herder

14.00 - 14.45: Thomas Brose (Berlin): „Ich war von Hume voll, als ich die Sokratischen Denkwürdigkeiten schrieb.“ Hamanns Aneignung David Humes im Spiegel seiner Briefe

14.45 - 15.30: Harald Steffes (Wachtberg): Der Genius aus der Wolke: Hamanns Brief an Kant vom 27.7.1759 als Keimzelle der „Sokratischen Denkwürdigkeiten“

15.30 - 16.00: Kaffeepause

16.00 - 16.45: Günter Arnold (Weimar): Herders Briefe an Hamann

16.45 - 17.30: Frank-Joachim Simon (Lüdinghausen): Der Schrei des Laokoon. Hamann und Herders Anonymität als Verfasser der „Kritischen Wälder“

#### II. Hamann und einzelne Briefpartner

14.00 - 14.45: Annelen Kranefuss (Köln): „Und ließen sich das Heu und Stroh nicht irren“. Beobachtungen zu Hamanns Briefwechsel mit Matthias Claudius

14.45 - 15.30: Tim Hagemann (Tübingen): „Zur Strafe meiner bösen Laune“. Hamann als Privatkritiker der zeitgenössischen Literatur für Johann George Scheffner

15.30 - 16.00: Kaffeepause

16.00 - 16.45: Christian Brouwer (Wuppertal): Der Pantheismustreit im Spiegel des Briefwechsels Hamanns mit Jacobi

16.45 - 17.30: Renate Knoll (Münster): Hamann und Kleuker